



Gemeinsam.
Orte der Hoffnung.
Gestalten.

JAHRESFEST

Diakonie der Evangelischen
Brüdergemeinde Korntal



Sonntag, 06. Juli 2025

- Spiel und Spaß
- Führungen
- Adlerzüge
- Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- Erste-Hilfe-Kurse
- Workshop



mehr Infos

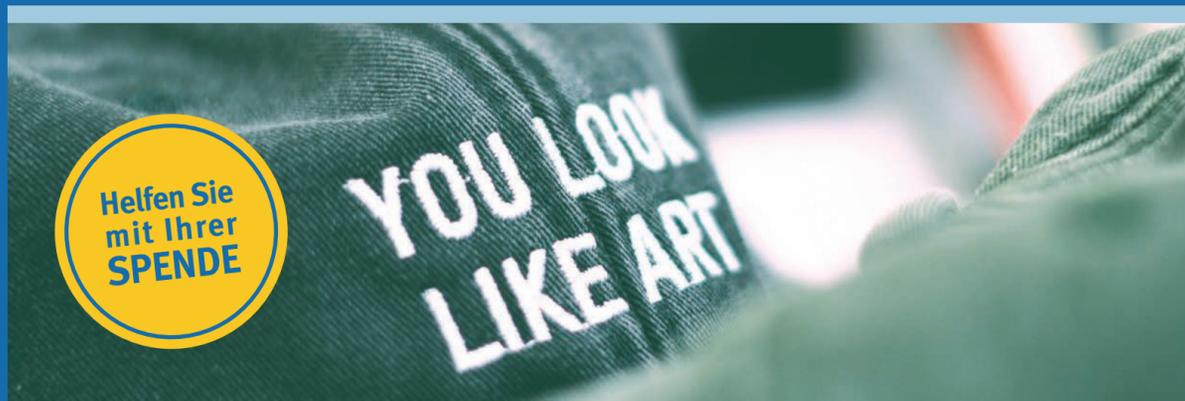


Special Guest:

MICHAEL STAHL

- ◆ ehemaliger VIP-Bodyguard
- ◆ Gewaltpräventionsberater
- ◆ Fachlehrer für Selbstverteidigung
- ◆ Autor

www.diakonie-korntal.de



JAHRESPROJEKT: SCHÖNE ORTE DER HOFFNUNG GESTALTEN.

Die Arbeit von ART HELPS und die Vorstellung von Yasemin Lupo beim Jahresempfang 2025 haben uns motiviert, auch in unserer Diakonie Kinder und Jugendliche mit Hilfe kunsttherapeutischer Angebote zu unterstützen. Oft haben sie in sozial herausfordernden Verhältnissen Schweres erlebt und kommen traumatisiert zu uns. ART HELPS bietet innovative Alternativen zu leidvollen Lebenserfahrungen und fördert junge und ältere Menschen in schwierigen Lebensumständen durch eine „zweite Hilfe“, die langfristig wirkt. Mitarbeitende in unserer Diakonie, die Kinder und Jugendliche begleiten und häufig an ihrer Situation mitleiden, wollen wir ebenfalls am „inneren Menschen“ in ihrer Resilienz stärken. Dazu werden die einzelnen Bereiche Projekte initiieren und gemeinsam mit ART HELPS umsetzen. Die Kooperation soll dazu dienen, dass Kinder und Jugendliche und Mitarbeitenden in unserer Diakonie an „schönen Orten“ neue Hoffnung

schöpfen. Danke, wenn Sie uns bei der Finanzierung dieses wertvollen Jahresprojekts 2025 unterstützen!



Spendenkonto: IBAN: DE32 6045 0050 0000 0211 99
Kreissparkasse Ludwigsburg / Stichwort: Hoffnungsorte



**Diakonie der Evangelischen
Brüdergemeinde Korntal gGmbH**
Zuffenhauser Straße 24
70825 Korntal-Münchingen
Tel. (0711) 83 98 77-0
info@diakonie-korntal.de

Geschäftsführer: Andreas Wieland
Vorsitzender Diakonierat: Dieter Weißer

Spendenkonto:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE32 6045 0050 0000 0211 99 BIC: SOLADES1LBG

Fotos: Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal
Grafische Gestaltung: Chris Riekert
Verantwortlich für Konzept, Inhalt und Redaktion: Gerd Sander

Wir schützen Ihre Daten! Sie gehören zu den Menschen, denen wir regelmäßig Informationen über unsere Arbeit zusenden. Vielen Dank für Ihr Interesse! Ihr Vertrauen ist uns wichtig. Deshalb gehen wir sorgsam mit Ihren Daten um. Wir verarbeiten Ihren Namen und Ihre Anschrift gemäß der Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Möchten Sie unseren Freundesbrief nicht mehr erhalten, genügt eine Nachricht an info@diakonie-korntal.de. Weitere Infos unter www.diakonie-korntal.de/service/datenschutz.html.

www.diakonie-korntal.de



Gemeinsam.
Orte der Hoffnung.
Gestalten.



LIEBE FREUNDE DER DIAKONIE KORNTAL UND WILHELMSDORF,

an Ostern feiern wir das Fest der Auferstehung. Dass der Gottessohn Jesus Mensch wurde, unter uns lebte, den Anbruch des Reiches Gottes verkündete und durch sein Sterben den Weg zu Gott wieder geöffnet hat, ist Kernstück unseres Glaubens.

Die Auferstehung Jesu gibt uns Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Dass Leid, Trauer und schmerzliche Erfahrungen zwar nicht ausgelöscht, aber bei Gott gut aufgehoben sind.

Diese Hoffnung ist Grundlage unserer Diakonie. Aus diesem Grund halten wir fest an unserem Auftrag, seit mehr als 200 Jahren: „Gemeinsam. Orte der Hoffnung. Gestalten“. Beim Jahresempfang im Januar 2025 haben wir diesen Auftrag erweitert: Wir wollen „schöne“ Orte der Hoffnung bauen.

Warum ist uns „Schönheit“ wichtig? Weil auch Schönheit Hoffnung zum Ausdruck bringt. Schönheit hat die Kraft, Zerstörung zu überwinden. Schönheit versetzt die Seele in die Lage, sich zu freuen. Schönheit kann begeistern und daraus Neues entstehen lassen.

Hoffnung durch Schönheit: Das gilt auch für schwierige Lebensthemen, mit denen viele junge und alte Menschen in unserer Diakonie zu kämpfen haben. Das gilt für unsere Mitarbeitenden, die die uns anbefohlenen Menschen nach besten Kräften dabei begleiten. Das gilt für uns als Diakonie-Unternehmen, das wir personell und finanziell zurzeit durch schwieriges Fahrwasser navigieren müssen.



Wir sind dankbar für alle „Impulse der Schönheit“, die wir empfangen: z.B. beim Jahresempfang durch Yasemin Lupo und ihre Initiative ART HELPS. Die Hoffnungsarbeit von ART HELPS hat das Ziel, mit Hilfe von Kunst Hoffnung in hoffnungslose Situationen zu bringen. Dieser Impuls wird auch unsere Kinder, Jugendlichen, Senioren und die diakonischen Mitarbeitenden weiter begleiten. Beim Jahresfest am 6. Juli können Sie davon eine Kostprobe genießen. Schon jetzt herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern nach Korntal!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Osterfest mit vielen inspirierenden Momenten der Hoffnung und sage herzlich „Danke“ für Ihre Treue und Unterstützung im Namen unserer gesamten Diakonie!

A. Wieland

Ihr Andreas Wieland
und alle Mitarbeitenden in Korntal und Wilhelmsdorf



DIAKONIE DIGITAL: NACHRICHTEN AUCH ONLINE
Abonnieren Sie unseren digitalen Newsletter.
Einfach über unsere Website oder den QR-Code anmelden.
www.diakonie-korntal.de



Scannen und für den
Newsletter anmelden.





ALTENZENTRUM KORNTAL

Hurra, die Piraten kommen!

Entdeckungsfreudige „Piratenkids“ aus der Kita Gartenstraße stecken die Bewohner im Altenzentrum immer wieder an mit ihrer Lebensfreude. Jedes Mal, wenn die Jüngsten zu den Ältesten kommen, blühen unsere Senioren auf. Der gemeinsame Kinder- und Seniorentreff ist für alle Beteiligten ein absolutes Highlight! Die Vorschüler kommen entdeckungsfreudig, wissbegierig und abenteuerlustig, und für unsere betagten Bewohner geht die Sonne auf, wenn sie mit freudigem „Hallo“ die Kleinsten begrüßen, gemeinsam Lieder singen und altersgerechte Spiele machen. Viel zu schnell ist die Zeit vorbei. Gut zu wissen, dass bald das nächste Treffen kommt. Dieses Miteinander der Generationen ist möglich, weil sich in unserer Diakonie Alt und Jung offen und interessiert begegnen können.



KINDERTAGESEINRICHTUNGEN KORNTAL

Neue Wege gehen

Seit Dezember 2024 haben wir eine neue Leitungsstruktur. Die bisherigen Stellvertreterinnen Anja Brüggelors (Kindergarten Wilhelm-Götz) und Katalin Wallner (Kinderhaus Saalstraße) übernehmen künftig die volle Leitungsfunktion. Heidi Happes führt weiterhin den Kindergarten Gartenstraße und bleibt gleichzeitig Bereichsleiterin aller drei Kitas. Die neue Struktur ermöglicht ihr, den Fokus noch stärker auf strategische und konzeptionelle Aufgaben zu legen. In einer Strategieklausur hat sich das Führungs-Trio auf die neue Konstellation vorbereitet. Heidi Happes zeigt sich begeistert: „Wir sind mit Klarheit, vielen Impulsen und motiviert aus diesen beiden Tagen zurückgekehrt und freuen uns auf diesen neuen gemeinsamen Weg.“

“Die Kinder aus Korntal“

Der aufwühlende Dokumentarfilm gibt ehemaligen Heimkindern eine Stimme und lässt sie über ihre schmerzhaften Erfahrungen in Korntal und Wilhelmsdorf berichten. Er läuft seit Herbst 2024 deutschlandweit im Kino und kommt Ende 2025 ins Fernsehen. Der Film leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Sensibilisierung in Bezug auf das Thema Gewalt und Missbrauch. Im gemeinsamen Gespräch mit unseren Mitarbeitenden in der Diakonie und in der Brüdergemeinde setzen wir uns intensiv mit dem Film und dem Thema Missbrauch auseinander. An öffentlichen Podiumsdiskussionen im Anschluss an die Kinovorführung nehmen wir wo immer möglich teil und stehen für Fragen der Zuschauer Rede und Antwort.

Schon Follower?

Regelmäßig berichten wir auf unseren Social Media Kanälen über unsere vielfältige Arbeit. **Folgen Sie uns!**



HOFFMANNSCHULE WILHELMSDORF

Vector spendet vierzehn Notebooks

Großes IT-Glück im oberschwäbischen Wilhelmsdorf: Die Vector Informatik GmbH, weltweit führender Software-Anbieter für elektronische Systeme, stattet 85 Kinder und 21 Lehrkräfte des SBBZ ESENT Hoffmannschule mit 14 gut erhaltenen Notebooks aus. Sie will damit die Digitalisierung in Bildungseinrichtungen vorantreiben. Schulleiter Alexander Stickle: „Diese Initiative fördert die digitale Kompetenz und damit gesellschaftliche Teilhabe unserer Schüler.“ Diakonie-Geschäftsführer Andreas Wieland, der die Laptops am Vector-Stammsitz in Stuttgart in Empfang nahm, schätzt die gelebte soziale Verantwortung des Unternehmens. „Soziale Einrichtungen sind auf solche Spenden angewiesen, um ihren pädagogischen Auftrag umfassend wahrnehmen zu können.“



JUGENDHILFE KORNTAL

Aufbruch in die Zukunft

Wie wollen wir unsere Arbeit in den nächsten Jahren gestalten? In einer „Zukunftswerkstatt“ machen sich Mitarbeitende seit einigen Monaten darüber intensiv Gedanken. Eine Gruppe beschäftigt sich mit KULTUR. Wie gehen wir miteinander um? Transparenz und Offenheit sind uns wichtig, im Teamalltag aber oft herausfordernd. Gleichzeitig entscheidet die Qualität der Zusammenarbeit oft darüber, ob jemand bleibt oder geht. PERSONALGEWINNUNG ist das zweite Thema. Wie lernen uns potenzielle Bewerber so kennen, dass sie sich motiviert bei uns bewerben? Sind unsere Stellenausschreibungen interessant für junge Leute? Eine dritte Gruppe schaut auf EINARBEITUNG und ANLEITUNG. Wir bilden aus, investieren in Qualifizierung und tun viel dafür, dass Mitarbeitende gerne bei uns bleiben. Die gemeinsamen Werkstattgespräche geben wertvolle Verbesserungsvorschläge und öffnen unseren Horizont für die Zukunft.



Personal

In allen Arbeitsbereichen suchen wir qualifizierte und motivierte Mitarbeitende für Korntal und Wilhelmsdorf. Dafür werben wir intensiv, u.a. auf Personalmessen, in Sozialen Medien und persönlichen Netzwerken. Danke, wenn Sie Job-Interessierte auf unsere offene Stellen aufmerksam machen!



korntal.io

Wir haben unser IT-Team verstärkt, um dem wachsenden Bedarf an internem Support und qualifizierter Schulung unserer Mitarbeitenden Rechnung zu tragen. Das digitale Know-how wollen wir künftig auch Anderen anbieten und damit einen Mehrwert für unsere Diakonie schaffen. Infos: www.korntal.io



Klettermikado für den Pausenhof

Sich zwischen den Unterrichtsstunden austoben, Kräfte messen und miteinander Spaß haben – das können die Schülerinnen und Schüler jetzt noch viel besser dank der großzügigen Spende des JKS-Fördervereins und der Firma „Stäbler Garten- und Landschaftsbau“. Das aus Massivholz gefertigte Spielgerät wurde von den Kindern sofort begeistert ausprobiert, nachdem es Vorstand Renate Frey und Karl-Georg Gutjahr mit Markus Stäbler (Mitte) in einem kleinen Festakt der Schulleitung der Johannes-Kullen-Schule Andrea Raith und Kai Holtkamp übergeben hatten.



SCHULBAUERNHOF ZUKUNFTSFELDER

Wir geh'n die „zweite Meile“ mit

Als Benny im Herbst 2023 zu uns kam, war er aufgrund seiner psychischen Erkrankung kaum in der Lage, körperlich zu arbeiten. Im Projekt „Zweite Meile“ haben wir ihn unterstützt, eine Tagesstruktur zu finden und sich nach seinen Möglichkeiten praktisch einzubringen. Anfang 2025 hat uns Benny wieder verlassen. Dazu sagt er selbst: „Die abwechslungsreiche Arbeit auf dem Land und die Begleitung durch das tolle Team haben mir Stabilität gegeben und geholfen, Vertrauen zu mir selbst zu fassen. Nun bin ich bereit, auf eigenen Beinen weiterzugehen.“ Das Projekt „Zweite Meile“ hilft Menschen in herausfordernden Lebenslagen, durch Arbeit, Gemeinschaft und Bildung wieder Fuß zu fassen auf ihrem Lebensweg.



Jahresempfang mit ART HELPS

Anfang 2025 haben wir unsere Netzwerkpartner nach Korntal eingeladen. Vielfältige Begegnungen gaben Anregung, die Orte, an denen wir arbeiten, als „schöne“ Hoffnungsorte zu gestalten. Beeindruckend waren Berichte von Menschen in unserer Diakonie, die solche Hoffnung konkret weitergeben. Inspiriert hat besonders die Keynote von Yasemin Lupo. Sie hat die Initiative ART HELPS gegründet, die Kinder und Jugendliche durch Kunstprojekte unterstützt. Zum Klingen kam auch eine „Resistrument“-Gitarre, deren Korpus ein Benzin-Kanister war, mit dem einst russische Panzer betankt wurden. „Resistruments“ (von englisch „resist“ für „Widerstand leisten“) wurden aus Überresten von Kriegswaffen hergestellt, um nicht nur Musik zu schaffen, sondern auch eine kraftvolle Botschaft des Widerstands und der Hoffnung zu senden. Infos: www.arthelps.de